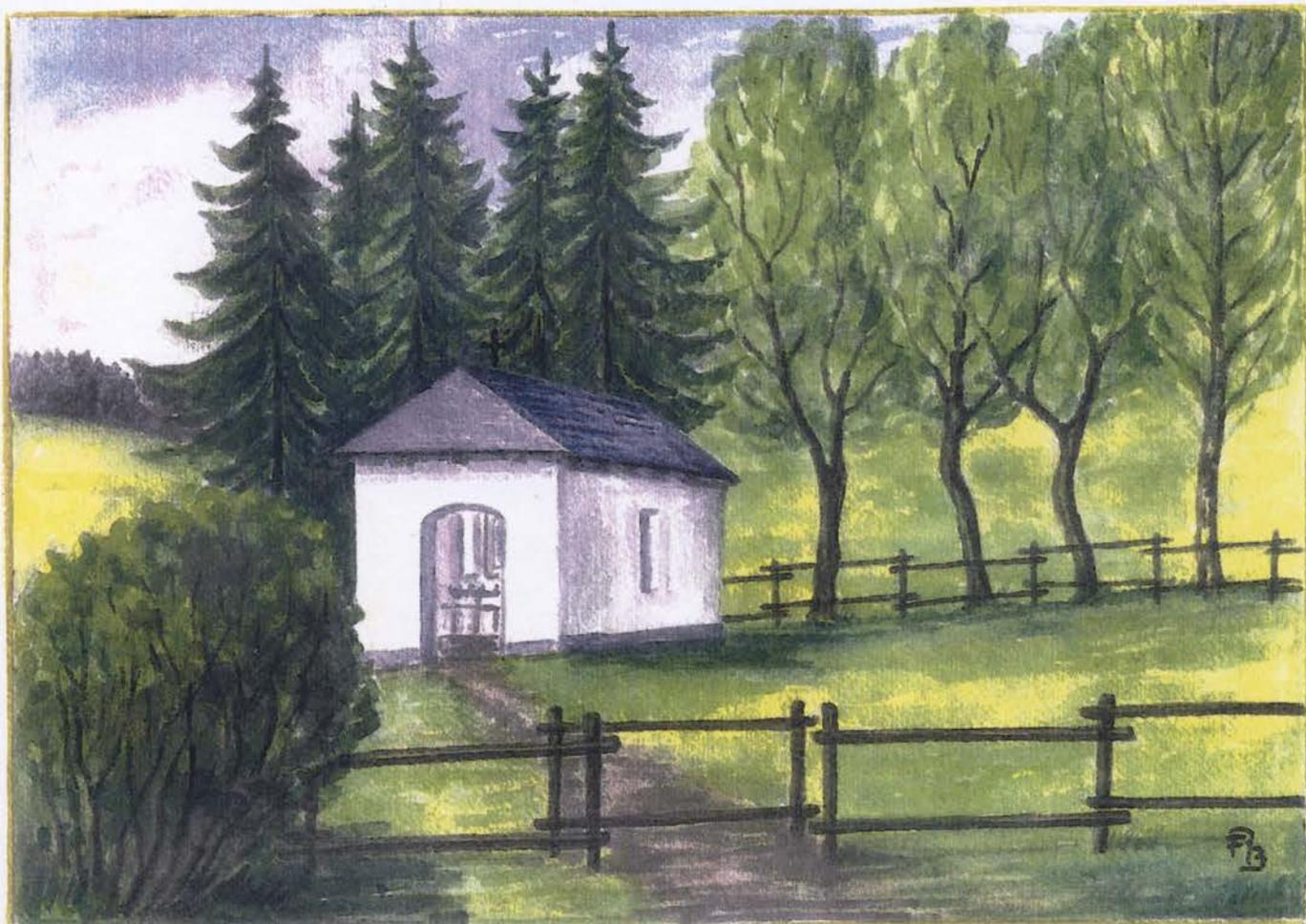


JAHRBUCH 1999

REFERINGHAUSEN



- 03. Januar** **Kindersegnung**
Zu Beginn des neuen Jahres wurden um 15.00 Uhr die Kinder in einer besonderen Andacht in der Kirche gesegnet. Erfreulicherweise waren sehr viele junge Familien mit ihren Kindern gekommen. Unsere Kirche war dadurch sehr gut besucht. Dabei gaben die Kinder auch ihre Opfergaben - insgesamt DM 143,- - für die Weltmission ab.
- 06. Januar** **Sternsinger**
Nach dem Gottesdienst wurden die Messdiener, die als heilige „Drei Könige“ angezogen waren und in der Messe gesegnet wurden, zu den Bewohnern unseres Dorfes entsandt. Sie schrieben mit geweihter Kreide die Buchstaben „19 + C + M + B + 99“ an die Haustüren und sangen dabei das Sternsingerlied. Sie sammelten Geld für eine Vielzahl von Projekten für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern auf der ganzen Welt.
- 09. Januar** **Generalversammlung der Feuerwehr**
- 16. Januar** **Generalversammlung des Sportvereins**
Themen der diesjährigen Generalversammlung waren das Sportfest und der Sportheim-Anbau sowie div. Wahlen. So wurden Bernd Hesse als erster Vorsitzender, Thorsten Bayer als Geschäftsführer und Inge Mütze als F+B-Obfrau in ihren Ämtern bestätigt.
- 20. Januar** **Patronatstag - Fest des hl. Märtyrers Sebastian**
Um 9.00 Uhr wurde die 1. hl. Messe zu Ehren des Ortspatrons gefeiert. Das feierliche Festhochamt für die Lebenden und Verstorbenen der St. Sebastian-Bruderschaft wurde um 15.00 Uhr gehalten. Traditionell standen während der Messfeier auch die beiden Fahnenabordnungen der Bruderschaft am Hochaltar.
- 23. Januar** **Generalversammlung des Schützenvereins**
Bei den diesjährigen Wahlen wurden Paul Mütze als Hauptmann und Peter Schlechter als Adjutant in ihren Ämtern bestätigt. Die sicherheitstechnischen Auflagen des Kreisbauamtes, die Schützenhalle betreffend, wurden vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurde die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 35,- DM beschlossen.
- 05. Februar** **Frauenkarneval**
Auch in diesem Jahr trafen sich die Frauen beim Baron zur fröhlichen Karnevalsfeier. Im voll besetzten Saal sorgten die Karnevalsfrauen für ein abwechslungsreiches und lustiges Programm. Ob es die etwas überladene Reisende bei der Zollkontrolle oder der langsam mutierende Ziegenbauer war, alle Stücke kamen bei den Anwesenden gut an. Was in diesem Jahr freudig zu erwähnen war, ist, daß alle Altersgruppen gut vertreten waren. Fazit der Veranstaltung: „Ob jung, ob alt, das ist egal, gemeinsam feiern wir Karneval.“

14. Februar Karnevalsabend des Schützenvereins

Bunter Abend in Referinghausen

Referinghausen. Die St.-Sebastian-Schützenbruderschaft lädt für Sonntag abend zur Karnevalsfeier in die Schützenhalle ein. Um Punkt 19.31 Uhr fällt der Startschuß für das bunte Programm aus Sketchen, Büttreden und Tänzen. Die schönsten Kostüme werden prämiert.

Das erste große Fest in diesem Jahr, der Karnevalsabend, war wieder eine gelungene Veranstaltung. Das kurzweilige Programm mit Büttreden, Sketchen und Tanzeinlagen war sehr abwechslungsreich. Musikalisch wurde der Abend durch die Tanzband „Carina u. Michael“ (aus Medebach) begleitet.

29. Februar Genossenschaftsversammlung

Zu dieser Versammlung waren 10 Jagdgenossen erschienen. Der Vorstand wurde komplett wiedergewählt.

Auch in diesem Jahr werden wieder 80 % des Reinertrages an die Jagdgenossen ausgezahlt.

Für die Wirtschaftswegebaumaßnahmen der Stadt soll unsererseits der Weg „Am Steimel“ gemeldet und erneuert werden.

26. Februar Kommunalpolitischer Dämmerchoppen

Mit Bürgermeister Heinrich Nolte wurde die Themen Sanierung des Feuerwehrgerätehauses, die Verkehrsberuhigung der L872, die Dorferneuerung im Bereich Kirche / Ehrenmal und der Wirtschaftswegebau besprochen.

05. März Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen wurde für alle 3 Pfarrgemeinden von der kfd Referinghausen vorbereitet und gestaltet. Um 19.00 Uhr wurde in der Kirche Referinghausen unter dem Thema „Gottes zärtliche Berührung“ dieser Wortgottesdienst gehalten

10. März Versammlung des Verkehrsvereins

Tagesordnung:

- ◆ Jahresrückblick
- ◆ Kassenbericht
- ◆ Neuwahl des Vorstandes
- ◆ Verschiedenes

Beschlüsse:

Der Vorstand wurde für die Dauer von 2 Jahren im Amt bestätigt.

Es sollen Ortseingangsschilder beschafft werden.

Mehrere Bänke sollen erneuert und umgesetzt, sowie eine neue Bank für den Bereich der Telefonzelle angeschafft werden.

17. März

Informativnachmittag der Landfrauen

In gemütlicher Runde fand im Pfarrheim mit 25 Frauen das Kaffeetrinken statt.

Bei Informationen und Anregungen über das Jahresprogramm vergingen schnell ein paar schöne Stunden.



Reinigung des Friedhofs



Die Frauen bei der Arbeit

19. März

CDU-Mitgliederversammlung

Acht Mitglieder waren anwesend.

Johannes Assmuth als Vorsitzender und Bernhard Hesse als Kassierer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Paul Mütze neu gewählt. Heinz Assmuth wurde einstimmig als Direktkandidat für die Kommunalwahl am 12. September nominiert.

Johannes Assmuth wurde erneut für das Amt des Ortsvorstehers vorgeschlagen.

26. März

Treffen der Vereinsvorstände

Einstimmig wurde beschlossen, einen rechteckigen Blumenkübel für das Ehrenmal zum Preis von 638,- DM zu beschaffen.

Dem Schützenverein soll bei Bedarf ein Zuschuß bis maximal 4000,- DM gewährt werden. Über die Rückzahlung soll auf der Herbsttagung entschieden werden.

Die Versammlung hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, am Stadtfest in Medebach vom 27. bis 29. August teilzunehmen. Es soll die Seniorenwandlung auf der Aktionsbühne aufgeführt werden. Ersatzweise ist an ein Kartoffelbraten gedacht.

Den Übergang ins Jahr 2000 will man gemeinsam in der Ortsmitte ab 23:30 Uhr begehen.

Unter Verschiedenes wurde bemängelt, der Wohnwagen beim Parkplatz an der Bushaltestelle und der Abfluß bei Berthels. Es wurde die Säuberung der Böschung bei Karles und zur Schützenhalle angeregt.

- 26. März** **Jugendkreuzweg**
Der diesjährige Jugendkreuzweg des Pfarrverbandes Medebach fand in Küstelberg statt. Einige Jugendliche und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nahmen daran teil.
- 4. April** **Osterfeuer**
Nach einjähriger Pause erklärte sich der Sportverein bereit, den Aufbau und die Organisation des Osterfeuers zu übernehmen.
Nach tatkräftigen Wirken und großer Unterstützung aus der Bevölkerung wurde es wieder geschafft, ein beachtliches Osterfeuer zu errichten. Nach dem großen Fackelzug von der Kirche zum Osterfeuer wurde es dann am Sonntagabend bei gutem Wetter entzündet.
- 11. April** **Weißer Sonntag**
In diesem Jahr gingen die Kommunionkinder Ramona Frese, Dominik Gerbracht und Diane Kurth zum ersten Mal am Weißen Sonntag zum Tisch des Herrn.
- 02. Mai** **Fahrzeugsegnung**
Nach dem Hochamt um 10.00 Uhr wurden durch Herrn Pastor Forth die Fahrzeuge gesegnet.
- 02. Mai** **Feuerwehrrübung**
Erst die Arbeitdann das Vergnügen



04. Mai

Maiandacht

Von der Frauengemeinschaft wurden die diensttäglichen Maiandachten um 19.00 Uhr eröffnet.

27. Mai

Frauenfahrt

In diesem Jahr wollten die Frauen mal die große, weite Welt sehen. Nachdem auf einer Autobahnraststätte gemeinsam gefrühstückt wurde, ging es geradewegs nach Frankfurt zum Flughafen. Doch leider kam es anders als man dachte. Zwar wurde eine schöne Rundfahrt über das Flughafengebiet gemacht, aber kein Flieger wollte die Frauen irgendwohin mitnehmen. Also entschloß man, sich die Zeit anders zu nutzen. Man besuchte den Römer, flanierte über die Zeil und entspannte sich in kleinen Cafes. Am Nachmittag machte man sich dann auf den Weg in den Frankfurter Palmengarten. Dort fand dann jeder das Richtige für sich. Die einen die Blumen, die anderen die schöne Landschaft und der Rest ein kühles Bier. Am Abend trat man die Heimfahrt an, die noch durch ein gemeinsames Abendessen einen schönen Ausklang fand.

Frauenfahrt, das ist doch klar, schön war sie wie jedes Jahr.

Renovierung der Kirche

Unsere Kirche wurde von außen durch Fa. Deimel renoviert und die Fenster wurden von Otto Deimel, jun., restauriert.



03. Juni

Fronleichnam

Das feierliche Festhochamt wurde um 9.30 Uhr gefeiert. Anschließend zog die Prozession durch die Gemeinde und die Feldflur mit den 4 Segensaltären.



13. Juni

Europawahl

215 Personen waren wahlberechtigt. 116 Bürger gaben ihre Stimme ab, davon 7 Briefwähler. Die Wahlbeteiligung betrug somit nur 53,9 %. Von den in dem Wahllokal abgegebenen Stimmen waren 7 ungültig.

Auf die einzelnen Parteien entfielen folgende Stimmen:

CDU	80
SPD	19
Grüne	2
Büso	1

17. Juni

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Medebach

Die Stadt Medebach schreibt für die Erweiterung der Kanalisation in der Straße „Rickenweg“ im Stadtteil Referinghausen u. a. folgende Arbeiten öffentlich aus:

- ca. 150 m Ultra-Rib-Rohre DN 300 liefern und verlegen.

Ausschreibungsunterlagen können ab sofort in doppelter Ausfertigung bei der Stadtverwaltung Medebach, Bauamt, gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,00 DM unter Angabe des Kasenzzeichens 010.60204.1-106000 angefordert werden. Die Gebühr ist zu zahlen an die Stadtkasse Medebach, Konto-Nr. 71 000 137, bei der Sparkasse Hochsauerland, BLZ 416 517 70.

Die Submission indet statt am 06. 07. 1999, 12.00 Uhr, im Rathaus der Stadt Medebach, Oberstr. 30, 59964 Medebach, Zimmer 15.

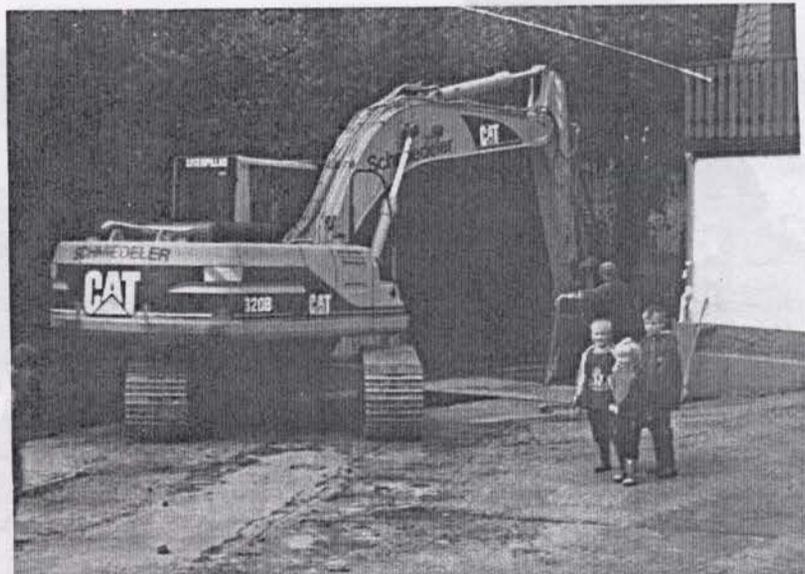
Zuschlags- und Bindefrist: 05. 08. 1999

Ausführungsfrist: 20 Werktage

Medebach, den 17. Juni 1999

Der Bürgermeister
- Nolte -

..... und Umsetzung durch Fa. Schmiedeler



18. Juni

Messdienerfahrt

Direkt zu Beginn der großen Sommerferien führte die Fahrt der Messdiener wieder - auf Wunsch der Messdiener - ins Abenteuerland „Fort Fun“. Pünktlich um 10.00 Uhr fuhr der Bus los. Die Kinder waren begeistert und erlebten einen schönen, abwechslungsreichen Tag.

Jugendzeltlager in Referinghausen

Auch in diesem Jahr waren wieder 2 Jugendlager zu Besuch in unserer Schützenhalle.



25. – 27. Juni Sportfest

Das Sportfest begann, wie im Vorjahr, am Freitag mit einem Alt-Herren-Turnier. Folgende Mannschaften kämpften um die attraktiven Geldpreise: Blau-Weiß Hesborn, FC Schloßberg und die SG Graftschaft.

Sieger wurde Schloßberg vor Graftschaft und Hesborn.

Am Samstag wurde wieder ein Senioren-Turnier veranstaltet, wobei Mannschaften aus Oberschledorn, Helmern, Schloßberg, Hesborn, Hoppecke und Graftschaft teilnahmen. Auch ein Einlagespiel der Damen SG Graftschaft gegen SV Braunshausen stand auf dem Programm.

Der Sonntag begann erstmals mit einer Fahrrad-Rallye für Jung und Alt. Danach folgte das traditionelle Elfmeterschießen der Dorfvereine. Sieger wurde bereits zum dritten Mal der Doppelkopf-Club vor dem Club 2-3 mal im Jahr. Anschließend folgten ein Einlagespiel der Löwen (2. Mannschaft SG Graftschaft) gegen Blau-Weiß Hillershausen. Dieses Spiel war kaum noch an Spannung zu überbieten. Am Ende stand es 6 : 5 für Hillershausen. Abschließend wurde eine Kinder-Olympiade durchgeführt.

09. - 11. Juli Schützenfest

Dem Schützenfest vorangegangen sind einige hundert Arbeitsstunden und Ausgaben von ca. 30.000,- DM für Material, denn es galt die sicherheitstechnischen Auflagen des Kreisbauamtes zu erfüllen.

Am Schützenfest-Freitag standen die Jubilare im Mittelpunkt.



Auf ihr 60jähriges Königinnenjubiläum kann Käthe Decker (Düdinghausen) zurückblicken. Vor 40 Jahre regierten Paul Hesse und Elisabeth Becker (Hillershausen) als Königspaar. Für die langjährige Treue zur St. Sebastian-Schützenbruderschaft werden mehrere Mitglieder geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Willi Schüttler und Klaus Pradel geehrt. 25 Jahre Mitglied sind Werner Hellwig, Bernd Hellwig, Georg Decker, Franz-Josef Assmuth, und Franz-Josef Mütze.

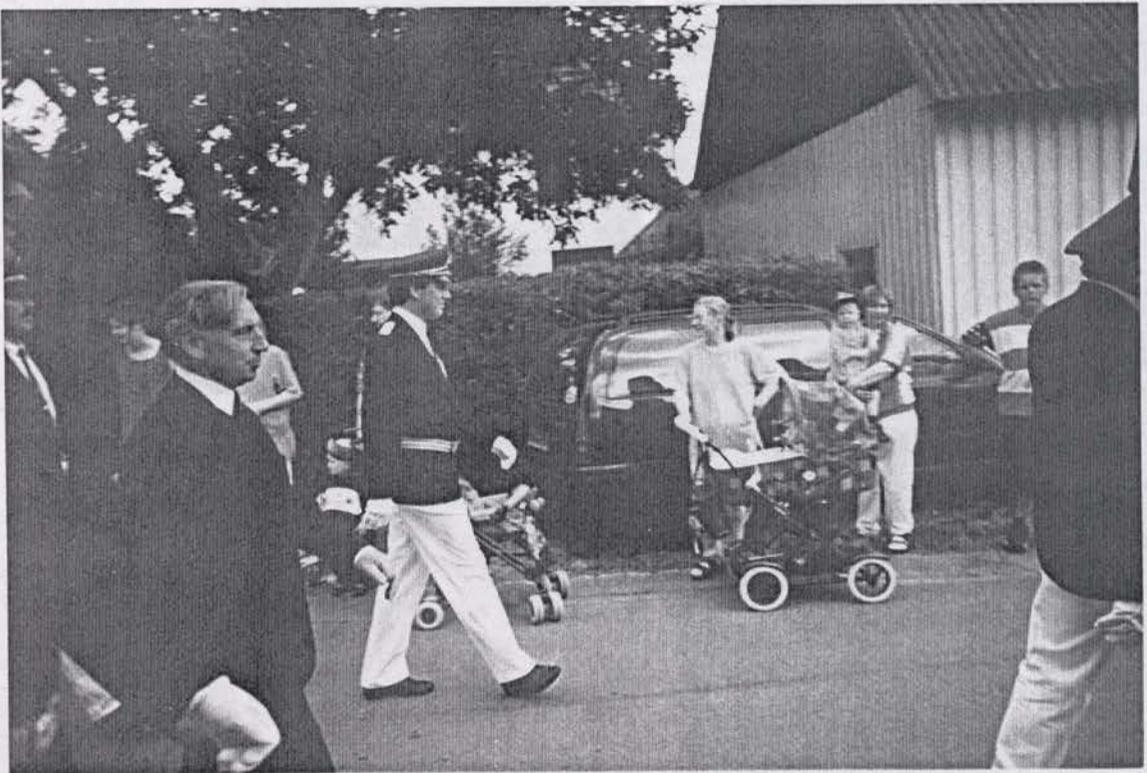
Beim Vogelschießen hatte nach einem spannenden Wettkampf Bernd Hesse das Glück auf seiner Seite. Er nahm seine Ehefrau Susanne zur Königin.



Die Aartalmusikanten gestalteten , bereits im 20. Jahr, das komplette Schützenfest musikalisch. Am Samstag und Sonntag wurden sie vom Spielmannszug „Blau-Weiß Oberschledorn“ unterstützt.



Wen auch die Füße nicht mehr wollen, dann laß' ich mich zum Vogelschießen rollen.



Eine der letzten „offiziellen Handlungen“ von Pastor Forth.

7. August Bergsteiger



Zwei Sauerländer bezwingen den Mont Blanc

Referinghausen. Auf dem Dach Europas waren zwei Sauerländer Bergsteiger unterwegs. Uli Bergweiler (l.) — nomen est omen — aus Oberschledorn und Andreas Hellwig (2. v. l.) aus Referinghausen bezwangen gemeinsam mit Bergführer den 4807 Meter hohen Mont Blanc. Die Drei nahmen nicht die Normal-Route, sondern eine bergsteigerisch anspruchsvolle Strecke. Nachts um 2 Uhr startete das Team, um 7.30 Uhr waren sie auf dem Gipfel, um 14 Uhr wieder in Chamonix. Foto: privat

8. August Kartoffelbraten der Feuerwehr

Wie in jedem Jahr, fand auch diesmal am 2. Sonntag im August das Kartoffelbraten der Feuerwehr statt.

15. August Sternwallfahrt zur Marienkapelle

Die Sternwallfahrt zur Marienkapelle viel leider buchstäblich ins Wasser. Wegen des schlechten und stürmischen Wetters wurde die Messfeier in der Kirche Referinghausen - unter Mitwirkung des Frauensingekreises Oberschledorn - gefeiert.

29. August Verabschiedung unseres Pastors Burchard Forth

Das Hochamt um 10.00 Uhr wurde als Dankmesse in bestimmter Meinung gefeiert. In dieser Messe verabschiedete sich unser Pastor Burchard Forth nach 23 jähriger seelsorgerischer Arbeit von unserer Pfarrgemeinde unter großer Anteilnahme.

Auch an der Verabschiedungsmesse in der Deifelder Kirche und der offiziellen Verabschiedungsfeier in der Schützenhalle Deifeld nahmen alle Vereine aus Referinghausen mit ihren Fahnenabordnungen teil.

Ab dem 1. September 1999 wurde vom Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn Herr Dechant Heinz Damberg als Verwalter der Pfarrvikarie Referinghausen/ Titmaringhausen ernannt.

Burchard Forth
- Pastor -

im August 1999

Liebe Mitchristen !

"Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen." Unter diesem Gesichtspunkt möchte ich meinen Abschiedsbrief stellen. Die Weggemeinschaft mit mir und den Gläubigen der vier Orte Deifel/Wissinghausen, Referinghausen und Titmaringhausen begann am 21. September 1976. Fast auf den Tag genau endet nach 23 Jahren diese Weggemeinschaft. 23 Jahre sind eine lange Zeit; an keinem Ort habe ich solange gewohnt wie hier. Die Länge der Zeit ist auch daraus zu ersehen dass von 1976 bis heute 201 neue Mitglieder durch das heilige Sakrament der Taufe in die Kirchengemeinden aufgenommen wurden und 193 Gläubige von Gott in die Ewigkeit gerufen worden sind.

Alle Angehörigen der Gemeinden habe ich in all den 23 Jahren als wohlwollende und hilfsbereite Weggefährte empfunden. Die 23 Jahre waren geprägt von den Feiern der Gottesdienste und der gemeinschaftlichen Veranstaltungen. Gemeinsam haben wir uns dabei in den Dienst Christi und seiner Kirche gestellt. Die vielfältigen Aufgaben in den Gemeinden, besonders bei den Renovierungsarbeiten an und in den kirchlichen Gebäuden, geben Zeugnis von einer guten Zusammenarbeit. Ich möchte herzlich Dank sagen den Frauen und Männern im kirchlichen Dienst; den Küstern und Organisten, den ehemaligen und jetzigen Mitgliedern der Kirchenvorstände, der Pfarrgemeinderäte, den Firmgruppen-Mitarbeitern, den Vorständen der Frauengemeinschaften und Schützenvereine, den Ortsvorstehern, den Helfern und Helferinnen bei Arbeitseinsätzen sowohl in den Kirchen als auch auf den Friedhöfen und nicht zuletzt den vielen Spendern und Spenderinnen für ihre Gaben bei den Kollekten, Caritas und anderen Hilfsgesuche.

Ich möchte an dieser Stelle auch um Nachsicht und Vergebung bitten, was an Versäumnisse und Verfehlung, an falschen Entscheidungen oder lieblosen Verhalten von mir ausgegangen sind.

Schweren Herzens verlasse ich meine 23jährige Wirkungsstätte und übergebe den priesterlichen Dienst in den Gemeinden meinen Nachfolgern. Mögen sie dabei eine glückliche Hand haben, dass sie alle Altersschichten fest im Glauben verankern und für die Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Kirche die richtige Orientierung geben können.

Durch das fürbittende Gebet bleiben wir verbunden. Der Kardinal von Mailand schreibt am Schluß seines Buches: Wir wollen beten, jetzt und in der kommenden Zeit, einer für den anderen; wir wollen nach der Liebe veralngen, die nicht sich sucht, die allein Frucht des Heiligen Geistes ist, dass sie uns überreich zuteil werde durch die Fürsprache Marias und aller Heiligen.

Ende der letzten „öffentlichen Handlungen“ von Pastor Forth

Ihnen allen GOTTES SEGEN !

Gemeinden verlieren geschätzten Pfarrer

Pastor Burchard Forth geht in den Ruhestand

Deifeld. (wi)

Die kath. Kirchengemeinden in Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen verlieren zum Monatsende ihren hochgeschätzten Pfarrer: Pastor Burchard Forth tritt zum 1. September in den wohlverdienten Ruhestand.

Fast auf den Tag genau 23 Jahre hat der 66-jährige Geistliche in den drei Orten gewirkt. Mit einer dicken Träne im Knopfloch zieht er nun in seine alte Heimat in den Raum Oedingen zurück. Gesundheitliche Gründe zwingen ihn zu diesem Schritt, denn Pastor Forth hat seit einigen Jahren große Probleme mit seinem Gehör. „Manche Leute meinen zwar, Messe-Lesen könnte ich doch weiterhin. Das stimmt zwar, aber zu den seelsorgeischen Aufgaben gehört mehr“, erklärt der Geistliche. Religionsunterricht, Gruppenarbeit, Gespräche, Teilnahme an Fortbildungen - all das sei mit seinem stark verminderten Hörvermögen leider nicht mehr möglich.

Bislang gibt es noch keine Entscheidung aus Paderborn, wer die Nachfolge des 66-Jährigen antreten wird. Zur Zeit sieht es so aus, dass die Seelsorge für ein Jahr von den vier/fünf Priestern des Pfarrverbandes Medebach übernommen werden soll, heißt es im Pfarrbrief.

Pastor Burchard Forth ist kein Mensch, der gern im Mittelpunkt steht oder ge-



Tritt zum Monatsende in den Ruhestand: Pastor Burchard Forth. Foto: wi

standen hat. Dass alle drei Kirchen in seiner Amtszeit renoviert wurden oder an den Friedhöfen einiges getan wurde - darüber will er gar nicht erst reden. Das seien Aufgaben gewesen, die mit oder ohne ihn sowieso angefallen hätten, meint er bescheiden. Aber ob Jugendmessen, Gemeindemission, feierliche Messen zu hohen kirchlichen Festtagen, Gottesdienste auf dem Sportplatz oder andere Wünsche - „Unser Herr Pastor war immer kooperativ“, betont Martina Mayer stellvertretend für alle Kirchenvorstände der drei Gemeinden. Er habe sich durch Hilfsbereitschaft, Flexibilität, Diplomatie und Ge-

schick ausgezeichnet.

Burchard Forth wurde am 22. Oktober 1932 in Oedingen geboren. Nach der Volksschule in seiner Heimat ging er zum Gymnasium nach Arnsberg und baute später sein Abitur in Bad Driburg. Er studierte Philosophie und Theologie in Paderborn und Freiburg und wurde am 23. Juli 1959 - Liboritag - von Erzbischof Jaeger zum Priester geweiht.

Seine erste Vikarstelle trat er 1959 in Westerholz (Delbrück) an. Von 1964 bis 1970 arbeitete er als Vikar in Hagen. Danach betreute er die Gemeinde Eslohe bis 1976, bevor er nach Deifeld kam und die drei Gemeinden übernahm, wo er u.a. Präses der drei Schützenvereine und der Frauengemeinschaften wurde.

Anlässlich seiner Verabschiedung und seines 40-jährigen Priesterjubiläums findet am kommenden Sonntag, 29. August, ein Festakt aller drei Gemeinden in der Schützenhalle Deifeld statt. Zum Festgottesdienst (Beginn: 14.30 Uhr, Predigt: Pfarrer Franz-Josef Wrede, Oedingen) und zu der anschließenden Feierstunde sind alle Mitglieder der Gemeinden herzlich eingeladen. Auf persönliche Geschenke will der Pfarrer verzichten. „Sollte mir dennoch jemand eine Freude machen wollen, so bitte ich um eine Geldspende für die jeweilige Friedhofskasse.“

Abschied von unserem Pastor Forth

Ansprache Johannes Assmuth zur Verabschiedung unseres Herrn Pastors

Sehr geehrter Herr Pastor!

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Nikolaus!

Wir haben soeben letztmalig gemeinsam die Hl. Messe gefeiert.

Und ich glaube, daß trotz des festlichen Gottesdienstes allen ein wenig wehmütig ums Herz ist, denn mit dem heutigen Tage treten Sie, sehr geehrter Herr Pastor, aus gesundheitlichen Gründen in den verdienten Ruhestand.

Das bedeutet für uns, daß wir Abschied nehmen müssen von einem Priester, der 23 Jahre segensreich in unseren Gemeinden gewirkt hat.

Sie haben im vorigen Monat Ihr 40-jähriges Priesterjubiläum begehen können, wozu ich Ihnen im Namen unserer Gemeinde nachträglich noch die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aussprechen möchte.

Sie haben somit mehr als die Hälfte Ihrer priesterlichen Tätigkeit in unseren Gemeinden ausgeübt.

23 Jahre waren Sie hier der gute Hirt und haben Ihre Herde gut und sicher geleitet.

Sie kennen mittlerweile jedes Ihrer Schäflein und haben sich immer bemüht, auch den Verlorenen nachzugehen.

Wenn wir heute nochmals Ihr priesterliches Wirken vor Augen halten, so wissen wir, daß Sie eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schließen ist.

Ich denke hier an die festliche und abwechslungsreiche Gestaltung zahlreicher Gottesdienste und Ihre aufopferungsvolle Tätigkeit an den Feiertagen.

Besonders erwähnen möchte ich, daß Sie immer ein offenes Ohr, Verständnis, Aufgeschlossenheit und ein Herz für die Sorgen und Nöte der Menschen, sowie für die Interessen der Vereine gezeigt haben.

In guter Erinnerung bleiben uns sicher die alljährlichen Prozessionen, die Fahrzeugsegnungen, die Gedenkreden zum Schützenfest am Ehrenmal, sowie die Mitgestaltung der Seniorennachmittage und die zahlreichen Krankenbesuche.

Vieles davon werden wir in Zukunft vermissen.

Außerdem waren Sie maßgeblich daran beteiligt, daß unsere Kirche renoviert und zu einem Schmuckstück des Dorfes geworden ist, der Kirchplatz umgestaltet und eine Friedhofskapelle gebaut wurde.

Sie haben mehr als Ihre Pflicht getan.

Durch Ihr priesterliches Wirken und Ihr Mittun in den Vereinen haben Sie weiter das dörfliche Leben entscheidend mitgeprägt und sich somit auch um unseren Ort verdient gemacht.

Erwähnen möchte ich noch, daß Sie auch für uns Referinghäuser immer unser Pastor waren, obwohl Sie Ihren Wohnsitz in Deifeld hatten.

Bescheidenheit und Zuverlässigkeit waren und sind Ihre großen menschlichen Stärken. Nie haben Sie an sich gedacht, sind in all den Jahren kaum in Urlaub gewesen und waren immer für uns da.

Sie werden uns in Zukunft fehlen und können versichert sein, daß wir Sie alle in guter Erinnerung behalten.

Diese Abschiedsstunde wäre nicht vollständig, würde ich nicht die Gelegenheit nutzen, mich stellvertretend für die ganze Gemeinde bei Ihnen zu entschuldigen, für oft liebloses Gerede und kritische Äußerungen in all den langen Jahren.

An diesem Tage dürfen wir aber auch Frau Jungermann nicht vergessen, die durch ihren Dienst mit dazu beigetragen hat, daß Sie Herr Pastor Ihre Aufgabe erfüllen konnten. Frau Jungermann im Namen unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Wenn wir nun künftig keinen eigenen Priester mehr haben, so hoffe ich dennoch, daß der Glaube in Referinghausen lebendig bleibt und wir uns Sonntag für Sonntag am Alter versammeln, getreu dem Motto unserer Vorfahren „wei bätt, dei bliebet“.

Denn wir sollten nicht vergessen, daß trotz allem technischen Fortschritt und menschlichem Können, auch in Zukunft und auch im neuen Jahrtausend an Gottes Segen noch immer alles gelegen ist.

Für Sie, sehr geehrter Herr Pastor, beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Aber wie wir Sie kennen, werden Sie sich nicht ganz zur Ruhe setzen, sondern weiterhin segensreich im Weinberg Gottes tätig sein.

Nehmen Sie abschließend, sehr geehrter Herr Pastor, in dieser Abschiedsstunde den aufrichtigen Dank der Kirchengemeinde Referinghausen und der Vereine des Dorfes entgegen, für Ihre langjährige segensreiche Tätigkeit in unserer Mitte. Möge Ihnen zum Ausklang und zur Vollendung eines reich erfüllten Lebens, ein langer, glücklicher, zufriedener und gesunder Lebensabend beschieden sein.

Dazu gebe der Herrgott seinen Segen.

Für jedes Priesterjahr gab's eine gelbe Rose

Zum Abschied stehende Ovationen für Pastor Forth

Deifeld. (wi)

Genau 40 einzelne Rosen überreichten Kinder ihrem Herrn Pastor. Jede Blume steht für ein Priesterjahr. Jede Blüte soll sagen: Danke! Mit einer Feierstunde in der Schützenhalle haben die drei Gemeinden Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen sich von ihrem Pfarrer Burcharth Forth verabschiedet.

23 Jahre hat er die drei Gemeinden als Seelsorger betreut. Aus gesundheitlichen Gründen hat ihn der Erzbischof auf eigenen Wunsch von seinen Pflichten entbunden. Und schweren Herzens geht er von hier fort, zurück in seine alte Heimat nach Oedingen.

„Abschied nehmen ist nicht leicht, aber dass es mir so schwerfallen würde, das hätte ich nicht gedacht“, bedankte sich Pastor Forth tief bewegt bei den Dorfbewohnern, die ihm stehende Ovationen bereiteten. Musikverein, Spielmannszug (mit Pastor Forth am Tambourstab), Singkreis, Jugendgruppen und Kinder verabschiedeten sich auf ihre Weise von dem beliebten Pfarrer. Zuvor hatten die Gemeinden in der Deifelder Kirche eine festliche Abschluss-Messe gefeiert.

Ortsvorsteher, Vertreter von Vereinen und Verbänden, von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinde würdigten anschließend die Verdienste, die sich der Geistliche um die Dorfgemeinschaften erworben hat. „Sie waren für uns der gute Hirte, der seine Schafe stets im Griff



Im Namen der Deifelder Schützen bedankte sich Hauptmann Welticke bei Pastor Forth für sein langjähriges Engagement.

hatte“, meinte Johannes Assmuth, Ortsvorsteher von Referinghausen. Auch wenn das Pfarrhaus in Deifeld stehe, sei er für alle drei Dörfer deren Pastor und Ansprechpartner gewesen. Dank gebühre an diesem Tag auch seiner Cousine, Magdalene Jungermann, die ihm den Haushalt führte. Alle Redner bescheinigten dem 66-jährigen Pastor Engagement, Kompromissbereitschaft, Sinn für Humor, Fürsorge und Hilfsbereitschaft. Er hin-

terlasse in den Gemeinden eine große Lücke.

Vom 1. September an ist Dechant Heinz Damberg, Medebach, bis auf weiteres zum Verwalter der Pfarrstelle St. Johannes Baptist in Deifeld und der Pfarrvikariegemeinden in Referinghausen/Titmaringhausen ernannt worden.

Die Chancen, dass die Gemeinden noch einmal einen eigenen Pfarrer bekommen, wertete auch der Dechant als eher unwahrscheinlich.

Stadtwahl	Kreiswahl	Landtagswahl	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Demokraten
12	12	12	12	12	12	12	12
17	17	17	17	17	17	17	17
8	8	8	8	8	8	8	8

Pastor Burchard Forth, jetzt Oedingen, bittet um folgende Bekanntgabe:
 Anlässlich meines Abschieds aus der seelsorglichen Tätigkeit in den
 Gemeinden Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen wurde ich mit so
 viel Herzlichkeit überhäuft, dass ich mich verpflichtet sehe, allen
 nochmals zu danken. Beeindruckend waren die Anteilnahme, Gestaltungen
 der Meßfeiern, die Ansprachen und Geschenke, die unter Federführung des
 Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates vorbereitet und durchgeführt
 Schützenhalle Deifeld organisiert, vorbereitet und durchgeführt haben.
 Ein "Danke schön" allen, die mir in all den dreiundzwanzig Jahren in
 kirchlichen Belangen, in den kirchlichen Diensten und auch bei persönlichen
 Angelegenheiten treu zur Seite gestanden haben.
 Herzlichen Dank allen Gläubigen und ein bleibendes "Vergelt's Gott".

fel im Gasthof „Zur Post“ mit selbstgebackenen Torten von den Mitgliedern der Frauengemeinschaft adventlich gedeckt. Unser Ortsvorsteher Herr Johannes Assmuth begrüßte Herrn Dechant Damberg und alle Anwesenden. Während des Kaffeetrinkens wurden von Sebastian Deimel adventliche Lieder auf dem Keyboard gespielt. Danach erläuterte Herr Dechant Damberg den Anwesenden die weitere pastorale Betreuung. Einige Fragen dazu wurden von den Senioren gestellt.

Herr Johannes Assmuth trug durch kleinere Vorträge zum Nachdenken und zur Erheiterung bei. Es wurde noch ein Gedicht vorgelesen und mit adventlichen Liedern wurde dieser Nachmittag beendet. Zur Erinnerung an diesen Nachmittag erhielten alle ein kleines weihnachtliches Geschenk von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates überreicht.

11. Dezember Weihnachtsfeier des Sportvereins

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde wieder eine große Verlosung mit tollen Preisen durchgeführt. Anschließend fanden noch einige lustige Spiele statt und bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam gefeiert.

Jubiläum des Kegelclubs



Schon seit 25 Jahren Jagd auf „Alle Neune“

Referinghausen. Sein 25-jähriges Bestehen hat der Kegelclub „Stürmische Zehn“ im Gasthof Oberreuter gefeiert. In dem Lokal wird auch alle vier Wochen die Kugel ins Rollen gebracht. Die jährlichen Kegelturnen gehören zu

den Höhepunkten des Clublebens. Harmonie, gute Kameradschaft und gesellige Treffen haben in den Jahren dazu geführt, dass die „Stürmischen Zehn“ zu einer untrennbaren Gemeinschaft geworden sind.

Nur so ist es zu verstehen, dass ein Ehepaar aus Essen alle vier Wochen den Weg ins Sauerland in Kauf nimmt. Neun der elf Clubmitglieder sind übrigens schon seit der Gründung 1974 dabei. Foto: privat

24. Dezember Heilig Abend

In diesem Jahr war erstmalig keine Christmette in Referinghausen. Da nicht ausreichend Priester zur Verfügung stehen, wird in Zukunft abwechselnd in den Gemeinden Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen die Christmette gefeiert.

31. Dezember Silvester

Feierstunde in der Dorfmitte

Referinghausen.

Mit einer kleinen Feierstunde in der Dorfmitte soll am Silvesterabend ab 23.30 Uhr in Referinghausen der Übergang ins Jahr 2000 gefeiert werden.

„Durch Worte und Lieder wollen wir in Dankbarkeit und Zuversicht ein Bekenntnis ablegen zu Dorfgemeinschaft, Heimat und Glauben“, so Ortsvorsteher Johannes Assmuth. Die Kinder des Dorfes sind aufgerufen, mit brennenden Fackeln in die Dorfmitte zu kommen. Die Fackeln können ab Donnerstag beim Ortsvorsteher (kostenlos) abgeholt werden. Trompetenklänge werden die Feier, zu der Jung und Alt eingeladen sind, umrahmen.

Die Stadt rüstet sich für Nacht der Nächte

Überall stehen Ansprechpartner bereit

Medebach.

Die Stadt weist darauf hin, dass, falls wider Erwarten in der Silvesternacht durch Stromausfall bzw. andere, von der Stadt nicht beeinflussbare Störfälle, Störungen auftreten sollten, folgende Ansprechpartner bereitstehen.

Feuerwehr, Kernstadt: Ab 22 Uhr (bis voraussichtlich 1 Uhr) ist im Feuerwehrgerätehaus in Medebach, Oberstraße 59, ein Notdienst seitens der Feuerwehr eingerichtet. Dieser Notdienst ist wie folgt erreichbar: Feuerwehrgerätehaus, ☎ (0 29 82) 9 23 00; Stadtbrandmeister Müller, ☎ (01 70) 8 65 13 88; stellv. Stadtbrandmeister Brieden, ☎ (01 72) 5 35 78 28.

In den Ortsteilen der Stadt Medebach sind die Feuerwehrgerätehäuser nicht besetzt. In Notfällen sind die jeweiligen Brandmeister jedoch unter den nachstehenden aufgeführten Telefonnummern erreichbar:

Berge (0 29 82) 13 29
oder (01 71) 3 33 91 67;
Deifeld (0 56 32) 13 45;
Dreislar (0 29 82) 4 11 05;

Düdinghausen (0 56 32) 17 31; Küstelberg (0 29 81) 26 86 oder (01 72) 7 56 19 36; Medelon (0 29 82) 31 03; Oberschledorn (0 29 82) 87 11; Referinghausen (0 56 32) 73 48; Titmaringhausen (0 56 32) 75 14 oder (01 73) 2 98 95 10.

Sollte wider Erwarten unter den angegebenen Nummer niemand erreichbar sein, wird gebeten, sich mit der Feuerwehr der Kernstadt unter der genannten Telefonnummer in Verbindung zu setzen. Bei Eintritt eines Notfalls ist in den örtlichen Feuerwehrgerätehäusern dann ab 24 Uhr ein Ansprechpartner vorhanden. Verständigung kann von dort ggf. per Funk erfolgen.

Wasserwerk, ☎ (01 71) 3 33 91 68; Kläranlage, ☎ (01 71) 3 33 91 67; Polizei, ☎ 1 10; Feuerwehr und Rettungsdienst, ☎ 1 12; Krankentransporte, ☎ 1 92 22.

Unbedingt zu beachten: Vorstehende Ansprechpartner nur in äußersten Notfällen anrufen, da sie sonst bei wirklichen Notfällen unter Umständen dann nicht erreichbar sind.

Silvester 1999

Warme Herzen, wärmende Hände, Besinnliche Gedanken zur Jahrtausendwende

von
Manuela Marquardt

Wir wollen heute hier zusammen stehen,
um ein großes Ereignis gemeinsam zu begehen.

Darum reicht euch nun die Hände,
am Tage der Jahrtausendwende.

Die reichenden Hände sollen bedeuten,
steht zueinander, zu euren Leuten.

Laßt eure Wärme auf den anderen überfließen,
alle miteinbeziehen und niemanden ausschließen.

Ein kleines Dörfchen am Rande des Sauerland,
unser Dorf, Referinghausen wird es genannt.

Laßt uns die kleine Gemeinschaft erhalten,
schützen, vor der großen Welt, der kalten.

Rauhe Zeiten liegen hinter uns, welche werden noch kommen?

Nicht die Zeiten, sondern die Menschen ändern sich, habe ich mal vernommen.

Laßt uns nicht zu noch kälteren Zeiten beitragen,
sondern zusammenhalten und uns vertragen.

Wie können wir erwarten für die ganze Welt den Frieden?

Wenn schon in unseren Herzen Haß und Neid liegen ?!

Denn der Anfang aller Menschlichkeit,
liegt in den Herzen der Friedfertigkeit.

Wir sollten versuchen den Dorffrieden zu bewahren,
und das nicht nur an besonderen Tagen.

Mit diesen Worten wollen wir das alte Jahrtausend beschließen,
und in Erinnerung daran, das neue begrüßen.

Gedanken von unserem Ortsvorsteher Johannes Assmuth:

Liebe Referinghäuser, liebe Gäste des Ortes!

Alles hat seine Zeit.

Die guten Zeiten wie die schlechten Zeiten.

Weinen hat seine Zeit und Lachen hat seine Zeit.

Säen hat seine Zeit und Ernten hat seine Zeit.

Alle Zeit geht einmal zu Ende.

So geht auch in ca. 25. Minuten dieses Jahr, dieses Jahrhundert
und dieses Jahrtausend, unwiderruflich zu Ende.

Wir alle sind am heutigen Silvesterabend zusammengekommen,
um hier in der Dorfmitte gemeinsam dieses historische Ereignis
zu feiern und das Jahr 2000 zu begrüßen.

Bis dahin wollen wir in besinnlichen Worten und Liedern ein
Bekenntnis ablegen, zur Dorfgemeinschaft, zu unserer Heimat, zu
unserem Vaterland und zu unserem christlichen Glauben.

Ab Mitternacht ist dann Fröhlichkeit angesagt.

Heimat

Viele Menschen wissen heute nichts mehr mit dem Begriff Heimat anzufangen.

Was Heimat bedeutet, kann nur der ermessen, der sie verloren hat.

Auch heute noch müssen tagtäglich Menschen ihre Heimat verlassen.

Uns ist dieses Schicksal bisher erspart geblieben.

Aber auch in Deutschland sind schon viele heimatlos geworden.

Denn Heimat bedeutet auch Familie, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft.

Heimat ist für uns aber auch unser schönes Sauerland.

Wir wollen uns glücklich schätzen, das bei uns im ländlichen Raum die
Familien überwiegend noch intakt sind, das noch Nachbarschaft und
Dorfgemeinschaft gelebt werden, und das unser schönes Sauerland bisher von
Umweltschäden und Naturkatastrophen verschont geblieben ist.

Wir wollen unsere Heimatverbundenheit bekräftigen mit dem Lied:

„Kein schöner Land in dieser Zeit“.

Deutsches Vaterland

Friede auf Erden, so haben wir in der Weihnachtsbotschaft vernommen.
Doch auch am Ende dieses Jahrhunderts sind wir hiervon noch weit entfernt.
Auch in dieser Stunde werden vielerorts in der Welt sinnlose Kriege geführt.
Auch unser Vaterland wurde von zwei mörderischen Weltkriegen heimgesucht.
So wollen wir am heutigen Abend auch die 23 jungen Männer unseres Ortes nicht vergessen,
die diesen Wahnsinn mit ihrem Leben bezahlen mußten.

Seit über 50 Jahren leben wir in Deutschland nun schon in Frieden und Freiheit.
Das ist keineswegs selbstverständlich und einzigartig in der Geschichte.
Möge sich nicht wiederholen, was sich leider zu allen Zeiten immer wieder bewahrheitet hat:

Krieg schafft Armut,
Armut schafft Demut,
Demut schafft Zufriedenheit,
Zufriedenheit schafft Wohlstand,
Wohlstand schafft Übermut,
Übermut schafft Krieg.

Ferner wollen wir nicht vergessen, daß wir in Deutschland im Überfluß leben und zu den
reichsten Ländern der Erde gehören.
Wir haben somit allen Grund am Ende dieses Jahrhunderts hierfür dankbar zu sein und wollen
hoffen, daß sich auch im 21. Jahrhundert die Worte Hoffmann von Fallersleben in Erfüllung
geben: Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Wir wollen daher unsere Treue zu unserer Demokratie und zu unserem Vaterland bekennen
mit der 3. Strophe unserer Nationalhymne „Einigkeit und Recht und Freiheit...“

Christlicher Glaube

Das wir in wenigen Minuten das Jahr 2000 begehen, haben wir der Tatsache zu verdanken,
daß Christus vor 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde.
Seit Karl dem Große, um 800 n. Chr., ist der christliche Glaube in Deutschland verankert.
Unsere Vorfahren haben den Glauben bis zum heutigen Tage bewahrt.
Was Glaube auch in der heutigen Zeit bedeutet, kann nicht besser ausgedrückt werden, als in
den Worten Friedrich Bonhoefers, der 1945 im Konzentrationslager hingerichtet wurde:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag,
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und gewiß an jedem neuen Tag.*

Wenn auch am Ende dieses Jahrhunderts der Glaube vielerorts mehr und mehr verdunstet, so
wollen wir nicht vergessen, daß alle Zeit, auch die des nächsten Jahrhunderts in Gottes Hän-
den liegt.

Wir wollen daher in dieser Stunde in Dankbarkeit und Zuversicht unseren Glauben bekennen
mit dem Lied „Großer Gott wir loben Dich...“

Das Wetter anno 1999

- Januar Zunächst leicht unbeständig, dann sonnige und warme Tage bis zum 10., dann kälter mit Schnee bis zum 15., wieder mild bis +10C. Ab dem 25. Sturm, dann kälter und Schnee.
- Februar Anfangs nebelig mit Regen, ab dem 6. Schnee mit sonnigen Tagen bis +11C, dann wieder bewölkt. Schneeregen und Regen, am 22. Neuschnee mit anschließend schönen sonnigen Tagen bis Monatsende.
- März Bis zum 10. bewölkt mit reichlich Regen +11C, ab dem 11. kalte Nächte – 4C und sonnige, aber auch windige Tage. Vom 19. bis Monatsende wieder kalte Regentage, unterbrochen von zwei schönen Tagen.
- April Er begann sonnig und trocken, ab dem 4. Regen im Wechsel mit Schnee und Sonne bis zum 22. Sonnig und schön bis Monatsende, 74 mm Niederschlag.
- Mai Nach den anfangs sonnig-warmen Tagen wieder bedeckt, windig und geringer Regen bis zum 20., dann bis Monatsende sonnig und warm bis +27C. Am 28, 29. und 30. schwül-warm mit Gewittern, 52 mm Niederschlag.
- Juni Bis zum 8. bewölkt und Regen, dann sonnig und trocken bis Monatsende, unterbrochen von Gewittern am 17. und 21.. 62 mm Niederschlag.
- Juli Bis zum 5. sonnig und warm bis 30C, dann schwül-warm bis zum 12., regnerisch bis zum 16., dann trocken. Am 19. Gwitter und regnerisch bis zum 26., dann wieder warme Tage mit Ostwind. 53,5 mm Niederschlag.
- August Die erste Monatshälfte heiße und teilweise sehr schwüle Tage bis 31C, nur am 13. Regen. Die zweite Hälfte bewölkt und etwas kühler mit leichtem Regen, ab dem 29. sonnig und trocken. 50,5 mm Niederschlag.
- September Sonnig, trocken und heiß bis 28C bis zum 16., ab dem 17. unbeständig, nicht mehr so warm, Gewitter am 23. 45,5 mm Niederschlag.
- Oktober Vom 1. bis 12. kühl, bewölkt und regnerisch, dann bis Monatsende trocken und warm, nur am 26. etwas Regen. Vom 13. bis 18. Nachtfröste bis –3C. 54 mm Niederschlag.
- November Sonne, Wolken und Regen im Wechsel, ab dem 13. klar mit Frost, am 17. Schnee bis 15 cm und –2C. Vom 24. bis Monatsende unbeständig, am 30. stürmisch. 13 mm Niederschlag.
- Dezember Unbeständig mit sehr stürmischen Tagen bis zum 17., am 6. Eisregen, ab dem 18. etwas Schnee mit sonnigen und klaren Tagen. Bis zum Ende wieder unbeständig mit einzelnen Schneefällen.

Erntejahr 1999

Das Frühjahr, eigentlich die schönste der vier Jahreszeiten, lockt die Menschen in die Gärten, die Felder und die Wälder. Der ersten Vorboten sind die Kraniche, sie zogen am 25. Februar über unser Dorf.

Das Sommergetreide, Triticale, Hafer und Gerste wurden am 15. , 16. und 17. März gesät. In den Gärten wurden die ersten Aufräumarbeiten getätigt und die Wiesen und Weiden abgeschleppt. Auf diese Flächen wurde Ende des Monats Dünger gestreut.

Die erste Schwalbe meldete sich am 1. April zurück.

Die Kartoffeln wurden am 28. April gepflanzt und der Mais am 30. gelegt.

An diesem Tage gingen die erste Kühe auf die Weiden, die Rinder dann am 4. Mai. In der Zeit vom 17. bis 19. Mai erfolgte die erste Siloernte. Insgesamt wurden bis Monat Oktober drei Grasschnitte hierfür gemäht. Trotz der wesentlich geringeren Niederschläge als im Vorjahr, waren die Landwirte noch mit der Erntemenge zufrieden.

Die Heuernte, vom Mitte Juni bis zum 9. Juli räumte, dank der vielen Sonnentage, und war ebenfalls zufriedenstellend.

Es konnte also sorglos Schützenfest gefeiert werden.

Jetzt fehlte allerdings der Regen für die Nachweide. Teilweise sahen die Grünländer sehr trocken und braun aus. Auch den Kartoffeln und dem Mais fehlte die nötige Feuchtigkeit. In den heißen Tagen vom 26. Juli bis 4. August folgte die Korn- und Strohernte. Seit Jahren war die Getreideernte nicht so trocken und früh eingebracht.

Die Kartoffelernte, Anfang September, fiel mäßig aus. Ihnen und auch dem Gemüse, das im Feld angebaut wird, fehlte der Regen.

Der Mais, der teilweise bis 2,60 mtr. hoch gewachsen war, brachte eine sehr gute Qualität und Menge. Er wurde am 26. September geerntet.

Die Rinder erlebten in der zweiten Monatshälfte einen goldenen Oktober. Sie wurden erst am 6. November aufgestallt.

Langsam fallen in den verfärbten Wäldern die Blätter von den Bäumen und die vierte Jahreszeit, der Winter, wird bald seinen Einzug halten.

Referinghausen anno 1999

mit seinen 264 Einwohnern

Geburten

Joelle Schlüter
Christian Wahl
Jonas Schüttler
Lena Rittinghaus
Johanna Hellwig

Eheschließungen Franz-Josef Figge – Ilona Lefarth

Silberhochzeiten

Wilfried und Angelika Adams
Peter und Hildegard Hartmann
Herbert und Marita Frese

Ihr Leben haben in Gott vollendet

Katharina Aufmhof	83 Jahre
Hubert Winterberg	70 Jahre
Paul Hellwig	64 Jahre
Alfred Hellwig	61 Jahre

Herr Otto Deimel ist mit 89 Jahren die älteste Person unseres Dorfes, jüngster Einwohner ist Johanna Hellwig.

Unsere Jubilare

Johanna Aufmhof	85 Jahre
Josef Aufmhof	85 Jahre
Paula Decker	85 Jahre
Edmund Winterberg	80 Jahre
Josefa Assmuth	75 Jahre
Magdalena Deimel	75 Jahre
Willi Deimel	75 Jahre
Bernhard Dessel	75 Jahre
Maria Mütze	75 Jahre

Spendenaufkommen

Adveniat	2.593,50 DM
Misereor	2.503,00 DM
Weltmission der Kinder	218,84 DM
Dreikönigssingen	370,08 DM
Diaspora	155,00 DM
Renovabis	409,00 DM
Weltmission	448,00 DM
Caritas	369,00 DM

Abgaben an die Stadt Medebach

Grundsteuer A	200 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbsteuer	380 %
Wassergeld	2,11 DM/cbm + 144,- DM Grundgebühr
Kanalgebühr	3,46 DM/cbm
Müllabfuhr	85,- DM Grundgebühr je Einwohner zuzüglich 17,04 DM für jede 80 ltr. Tonne 25,56 DM für jede 120 ltr. Tonne 51,12 DM für jede 240 ltr. Tonne
Winterdienst	1,05 DM /lfdm. Grundstücksfläche

Sonstige, aktuelle Ereignisse

Paul und Margret Hellwig (Fresen) verkaufen Ihr Haus und die Hoffläche an den Makler Thomas Hölscher.

Peter und Bianca Hogrebe ziehen in ihr neues Haus, „Auf dem Ufer“.

Johannes Assmuth wird in der Ratssitzung vom 01. Oktober für 5 weitere Jahre als Ortsvorsteher gewählt.

Rückblick auf vergangene Zeiten

Was geschah vor 50 bzw. 100 Jahren

1899 Nachstehende Erdenbürger wurden geboren:

Adams Theresia (Schmiede)
Deimel Johanna (Anewandes)
Figgen Wilhelm (Jeukes)
Hegener Maria (Greten)
Hellwig Maria (Gerbes)
Schlüter Anna (Schmitten)
Schmidt Anna (Schüren)

1949 Hochzeiten

Josef Aufmhof(Krüzes) u. Klara Schulte (Stin)

Sterbefälle:

Maria Aßmuth (Breiden)
Anna Schmidt (Schüren)

Die letzten Kriegsgefangenen, von denen die Angehörigen regelmäßig Nachricht erhielten, sind in die Heimat zurückgekehrt.

Erstmals nach dem Kriege wird in Referinghausen ein Heimatfest gefeiert.

Am 1. April gingen insgesamt 83 Kinder zur Schule.
Das war absoluter Höchststand. .

Am 2. Weihnachtstag wird auf Betreiben von Pfarrvikar Brinkmann der Schützenverein wieder neu ins Leben gerufen.

Aufzeichnungen des Schulleiters Hermann Padberg aus dem Jahre 1949, über welche die Westfalenpost berichtete

Wer nach 2 Jahrzehnten heute Referinghausen wiedersieht, erkennt voll Bewunderung die Umgestaltung des Dorfbildes.

Statt eines unscheinbaren Türmchens der früher so primitiven Kapelle, weist heute schon von weitem der geschmackvolle Titan eines ansehnlichen Kirchleins dem Wanderer den Weg.

Staubige Dorfstraßen und Plätze haben eine Teerdecke erhalten.

Statt verfallener Bauten grüßen heute geschmackvolle Häuser.

Ihre innerliche Behaglichkeit genügt den Ansprüchen des immer mehr zunehmenden Fremdenverkehrs.

Als Waisenkind nimmt sich dagegen die Schule aus.

Drei große Fenster nur lassen den Besucher ahnen, daß dieser schlechteste Bau des Dorfes, die Bildungsstätte einer 80 Kinder zählenden Schuljugend sein soll. Scheune, Stallung und sanitäre Anlagen offenbaren aufdringlich ihren verbauten und verwahrlosten Zustand.

Ein ungenügender Schulplatz bildet durch seine Umrahmung von Bahngleisen, Wilde Aar und Kreisstraße, einen Gefahrenpunkt für die Kinder, trotz gewissenhafter Aufsicht des Lehrers.

Was aber das Innere der Schule betrifft, den kleinen Klassenraum, der eben die Hälfte der Kinder zu fassen vermag und zu einem Unterrichtsbetrieb vom Morgen bis zum Abend zwingt, die Räume von Keller und Stallung, die wegen Nässe, Kälte, Ungeziefer und Verfall keinen Vergleich mit solchen Räumen eines Privathauses dulden und praktisch unbenutzbar sind, oder aber die Räume der Dienstwohnung, die verworfen wurde und trotzdem heute der Familie des Lehrers und einer weiteren kinderreichen Familie in engste Verhältnisse zwingt. Der Neubau ist seit Jahren geplant. Man verharrt geruhsam bei dieser Planung.

Amtierende Vereinsvorstände per 31.12.1999

Ortsvorsteher		Assmuth, Johannes
Stadtvertreter		Assmuth, Heinz
Ortsheimatpflegerin		Schlechter, Hanni
CDU-Ortsverband Anzahl Mitglieder 11	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Kassierer	Assmuth, Johannes Mütze, Paul Hesse, Bernhard
Freiwillige Feuerwehr Anzahl Mitglieder 73	Löschgruppenführer Stellv. Löschgruppenführer Schriftführer Kassierer	Deimel, Bruno Hellwig, Stefan Hellwig, Uwe Schlechter, Rainer
Jagdgenossenschaft Anzahl Mitglieder 110	1. Vorsitzender Beisitzer Beisitzer	Hesse, Berthold Decker, Alfons Hesse, Bernhard
Kath. Frauengemeinschaft Anzahl Mitglieder 84	1. Vorsitzende 2. Vorsitzende Kassiererin	Assmuth, Mechthild Müller, Marga Deimel, Renate
Kirchenvorstand	Mitglied Mitglied Mitglied	Decker, Alfons Deimel, Bruno Hesse, Bernhard
Landfrauen Anzahl Mitglieder 40	Vorsitzende	Hesse, Lenore
Pfarrgemeinderat	1. Vorsitzende Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied	Frese, Marita Decker, Gisela Deimel, Maresi Figge, Isolde Hellwig, Christa Hilse, Mechthild
Schützenverein Anzahl Mitglieder 159	Hauptmann Adjutant Schriftführer Kassierer	Mütze, Paul Schlechter, Peter Schnorbus, Heinz-Josef Gerbracht, Hans-Walter
Sportverein Anzahl Mitglieder 120	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Geschäftsführer Kassierer F.- und B.-Sport-Obfrau	Hesse, Bernd Hellwig, Gerd-Ulrich Bayer, Thorsten Figge, Rainer Mütze, Inge
Verkehrsverein Anzahl Mitglieder 5	1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schriftführer Kassiererin	Hellwig, Waltraud Schüttler, Willi Decker, Gisela Hellwig, Ingrid

Aufzeichnung der Ereignisse im Dorf Referinghausen im Jahre 1949, über welche die Westfalenpost berichtete

Assmuth, Johannes	Ortsvorsteher
Assmuth, Heinz	Stadtvorsteher
Schlechter, Hanni	Ortschronik
Assmuth, Johannes	CDU-Ortsverband
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder II
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder III
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder IV
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder V
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder VI
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder VII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder VIII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder IX
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder X
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XI
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XIII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XIV
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XV
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XVI
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XVII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XVIII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XIX
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XX
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXI
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXIII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXIV
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXV
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXVI
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXVII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXVIII
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXIX
Assmuth, Johannes	Anzahl Mitglieder XXX

Impressum

Dem Redaktionsteam für das „Jahrbuch Referinghausen 1999“ gehören an:
 Maresi Deimel, Lenore Hesse, Susanne Rudnick-Deimel, Hanni Schlechter, Heinz Assmuth, Johannes Assmuth und Heinz-Josef Schnorbus.

Die Ortschronik wird jährlich von der Dorfgemeinschaft Referinghausen herausgegeben. Wer hierzu Anregungen geben und in irgendeiner Form – sei es durch Bilder, Texte oder sonstige Tips – bei der Erstellung mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.

Unverbindliche Meldung ist jederzeit bei einer der o.g. Personen möglich.